

9.57

D

De boen der ewyger wysheyt dat wort gaedes i de hogeste spreke: als Johannes in den vijften Capittel schriuet to den ioden. Vnder soeket de schrifft in welker gy mei niet dat ewige leuen to wesen. Hyrumme oit tredet dat boeke der bybelen hijt nae ghe-drucket alle mynschelycke vnde werentlycken konsten. So in ghenen boken effte wetenheyde des mynschen heyll vnde falscheit geleghen is dan in wetenheyt fines gades. Alle ander konsten vnde boeke leren kennen de crea turen: allene dat boeke der hyligher schrifft vndersoeket ende maket bekentelik den schepper ende heillmaker aller creaturen. Hyrumme is dyt voeghenoemde boek der hyligher schrifft myt groeter pynne-heit vnde werdycheyt to lesen eenen iuweliken cristen mynschen. were als Augustin? spreket All sin al ander konste vnde wetenheyde nutte deme mynschen: iodoch en is niet nuttelycker vp deser erden dan toe soeken den ghenen dat hemell vnde erde vnde alle creaturen van ghemaket vnde gheschapen sint. Als Paulus sprickt. Dyt eme in em. doz eme. sint alle dinghe: den sy loff vñ ere vimmermere. Als ok Baruch spreket in sinen derden Capittel. Dyt is vns got vnde ghene ander en fall buren eme gheachtet werden vnde geeret sin. Dese heuet vonden alle de weghe der leinghe. vnde heuet se ghegheuen Jacob sinen knechte. nae desen is hee ghesien vp erden. vnde myt den mynschen ghemenschap gehat. Als Salomō spreket Ecclesiasticus xxiij. in personen der gotlycker wysheyt. Ick bin vech deme monde des alreouersten gheghanghen voerghe wommen voer allen creaturen: vpgheanck des vvoorghenckelycken lychtes in den hemell heb ick ghemaket. Wente so ok Salomon spreket van der gotlycker wysheyt. De is een glans des ewyghen lychtes vnde een speghell der gotlycker moghentheyt. Des ghelyckes ok ander leert segghen. dat de ghotlycke wysheyt beschreuen in deme boeke der bibelen ein wort sy des ewyghen worde s. doch welk wort dat ewyge wort verluhtende is alle mynschen komende in

dese werlt. Dat wort als Hieronimus spreket in der vorreden der bibelen: heuet niet ghewoestet de waellgheleerde Plato. dat wort is onbekant geweset den wolsprekede Demostenes. Also ok Paulus spreket thoe den Romeren. All hebben se bekant got: se en hebben en doch niet gheeret ghe-lyck gaede. met se sin w: swonden in ere ghe dancken. Hyrumme fall een iuwelyck cristen mynsche dyt bok der hyllyger schrifte myt groeter andacht vnde vuirycheyt lesen. Besonder als Salomon vns beschriuede is Ecclesiasticus xxiij als hi spreket. dat bok des leuets een testament des alre hogeste. een wech der warheyt besluyet effte begripet al dese dik. Dat bok der hyllyg schrifft de bi tell is ein boeck des leuendes als de hylige gheest schriuet allene bouen alle wetenheit leydende is to den leuen welke vnterfflycke ende gheen ende nemende en is. Also Ghechiell sprickt in den xx. in der personen gades. Ick hebbe en ghegheuen myne gherechticheyt de de mynsche doen schall vp dat hy in der leue. Spreket Salomon in der seluet ghestalt der gotlycker wysheyt. De my verclaren: de sullen hebben dat ewyge leuen. Also Johannes in sinen Ewangelio spreket in deme leesten. Dese dinghe sin gheschreuen vp dat ghy ghelouen sult. vnde gelouende hebbet mocht dat ewyge leuen. De gotlycke wysheyt beslaeten in deme boeke der Bybelen: is oek een testament off een laeste wyll des alre ouersten des almechtighen gades bestedyghet van den seluen allene to ghesegelt vnde beslaeten myt seuen se gelen. Also Johannes spreket in dem boeck sinre hemelichide in den vijften Capittel. ok bestedyghet vnde conformyt dor dem doet des ghenen de dat ghemaket heuet. Als Paulus spreket to den hebreen in dem ix Capittel. Dat pauschelycke vnde dat keiserlycke recht vndersoeken de testamente de de mynsche makende sint: allene dyt boeke der gotlycker schriften spreket vnt dat testament des lesten wyllen des almechtige gades. Hyrumme is dat boeke der hyllygher schriften hijt nae ghedrucket bouen alle mynschelicke wrnofft vnde wstrante nisse so yd got allene gemaket heuet buren wyllen des mynschen als Petrus spreket in sinre Epystolen. De prophete vns met thokoemende is doch wyllen des mynschen: mer doz aenvanck des hyllyghē ghyxstes



hebben ghesproken alle hyllygen. Darinme
schollen alle guede herten de desse ouertsetin-
ge der hyllygher Bybelen sien horen ende lese
werden sijn myt gaede enighen ende bydden de
hyllyghen gheyst de deser schrift ein meyster
is: dat he se wyll verluichten toe verstaen desse
ouertsetinghe na sinen gotlicken wyllen vnde
erer sielen salycheyt wente vnmogelyck were
penighes mynschen verstantnisse den volke
men sin der hyllygher schrift vth to spreken vn
de iodoch in danckberheyt ende in gaedes lae
ue dyt sulue boeck deser ouertsetinghe to behul
pen toe nemen welk myt groeter vlit so voell
yd moghelyck was nae diitscher spraecken
nae der bloemen des latins ouer toe setten als
dat oek vordet hijt nae vercleert steet. Dese
godlyke wysheyt beslaeren in deme boeke der
Bibelen is ok als vorghegeschreuen is een beken
tenisse der waerheyt nicht der mynschelycker
waerheyt. de duister vnde de vnclær is: men s
erster waerheyt de vnbedreghelyck is de got
suluen is. Als Cristus spreket in de ewägelo.
Ick bin de wech. de warheyt. vnde dat leuen.
Desse waerheyt is grōdeloes vnde vnbegripe
lick ende so hoghe dat se de hogelerden hyllyge
lerer nye to ghrōnde bekant en hebben. Des
nycht thoe myn. is de hyllyge schrift dat to
ke der gotlyker wysheyt de bybell seer claer vn
bedeckt vnde nicht myt ghesiden reden ghe
schreuen als de mynschelyck boeke de iwdyck
idel sin: mer de hyllyge schrift is vtwendyck
vngesiert men inwendyck is se ghestalt lyeff-
lyck vnde deme sundygen herten seer beweghe
lyck. Als Salomon spreket in deme boeke der
senghe Dochter iherusalem ik bin swart men
ick bin schoen vnde waellghedaen. Aldus
mogen alle mynschen gheleert ende vngelert
geystlyck vnde wertlyck lesen in desen boeke
der ghotlycker wysheyt iuwelyck nae sinre be
quemelycheyt. siner sielen heyll vnde troest: da
rinne to leren. De hogeleerde meesters der scho
len der gotlycker wysheyt: schollen lesen vn
de ghebrucken der translaeien vnde ouertsetin
gen des hogelaeffde vnde des hyllygen leers
sancti Hieronimi de gebrukende is ghemeenli
liken de hyllyche cristelycke kerke dat de bibell
vth de hebreischen vñ greschen nicht sūd sun
derlycke ghenade vnde ingeuonghe des hylly
ghen gheystes trouwelicken ouerGESAT hefft
in dat latin. Men de vngelcerden simpell myn
schen beyde gheystelyck vnde wertlyck vnde be
sonder gheystelycke beslaeren kinder enteghen
ledycheyt de een wortell aller sunden is: vnde
als Salomō schriuet vele tof heyt vnde quat
heyt letende is: schollen hebben dyt teghenwoe
dyghe boeck der bybelen recht na dem text des
latins in diitschen ouerghesat sijn entegen de

gheschuit vnde pyle des vyandes van der hel
len dar mede wapenen des hyllyghen daeges.
als se leddyck sint daer mede sijn myt oetmoe
dycheyt dat se nicht en vallen in vnser moeder
Euen houerdycheit to oeuē. vñ dat se de gri
mende lewe de steetlycken vmmegaet soeken.
de wen hy verlmiden moge nicht in ledycheit
mer wakende bedende vnde in anderen guden
oeuinghe vñ de Hyrumb is een lyeffhebber
aller mensch en salycheit de nicht anghesien en
heuet loff der mynschen tijtelyck guet effte er
deschen loen euer allene beweghet is dorch cri
stelycke lyeffde ende guedertierenheyt vnde vā
sumyghen pnyghen ghueden herten daer
to beweget vnde gebeden. desse heuet de ouer
setinghe der bibelen vth deme latine to diyt
schen de welke vor mannyghen iaren geschiet
vnde ghemaket is vnde in velen geschreue bo
ken by vele deuoten mynschen oek in closterē
vnde in conuēten gheweset is. vnde langhe
voer deser tijt vñ in ouerlant vñ in sumyge
steden beneden ghedrucket vnde gheuoert in
mannyghen landen vnde verkofft is niet sond
groeten vlit kost vnde arbeit. myt hulpe vnde
raede veler hogheleerden doen verbeterē vnde
verclaren vñ vort mit swaere kost gedrucket.
in der laudycker stat **Coelne**. de selue byddet
alle cristen mynschen samentlycken de dyt boe
ke lesen: sulke auertsetinghe vñ verbeteringhe
der ouertsetinghe de sulke voer langher tijt ghe
schyct is niet to myswenden: soe de ghotelyke
lyeffde alleynē sonder emich vermeten sinre de
ghewrachtet heuet. Oek alle eenuoldyge
mynschen de dyt boeck der Bybelen lesen wer
den: byddet hee dorch de wonden vnde myn
ne xpristi ihesu dat se myt aller eenuoldycheit
vnde vnderwerpinghe eres verstandes vnde
krachten eres sielen thoe der eren ghades vnde
erer sielen heyll lesen wyllen. dat selue er ver
nofft dan beghripen vnde gheuolen kan myt
aller soberheyt. vnde vnderdanicheyt des hylly
ghen cristen ghelouen thoe sijn nemen dar af
ghaede deme velenet aller wysheyt lauen vn
de dancken. Dat selue se nicht begripen vnde
verstan en moghen: vngewordelt laren. Iodoch
alsoe ghebrucken vnde verstaen alsoe dat nes
met vñ verstande is de hyllyge si oemsehe cri
stelycke kerke dorch de ghanse werlt versprey
det. vnde iodoch vp dat sijn iuwelyck myn
sche thoe beth behelpen moeghe in wellen ste
den desles boeckes de doncker vnde vnuoestā
dyck sint: schall men vynden enē sternen ald
ghemaket. *toe eneme teyken der schrift dat
na deme sternen volghende beth an dat teyke
also ghemaket. Iden text dat vor steet verlu
tet. vnde is ghenomen vth des weerdyghen
vnde hogheleerden meysters des postillatoers